Bläulicher Zungentumor

Ist er bösartig?

Ein 50-jähriger Patient stellte sich in unserer HNO-Ambulanz mit einer langsam wachsenden, schmerzlosen Raumforderung am linken Zungenrand vor.

— Der Tumor war weich palpabel, gut abgrenzbar und im Kontrast zur umgebenden Mundschleimhaut von bläulicher Farbe. Die sonstige HNO-Spiegeluntersuchung war unauffällig. In der B-Scan-Sonografie mit Duplexdarstellung zeigte sich ein gefäßreicher Tumor mit kavernen Anteilen.

Es handelt sich bei diesem Befund um ein Zungenhämangiom. Hinweise für eine maligne Entartung fanden sich klinisch und in der veranlassten Magnetresonanztomografie nicht.

Hämangiome sind gutartige Gefäßtumoren. Sie kommen häufig bei Neugeborenen vor, aber auch Erwachsene können betroffen sein. Im Verlauf können sie unterschiedlich schnell wachsen. Zum Teil bilden sie sich spontan zurück. Etwa zwei Drittel der Hämangiome treten im Kopf-Hals-Bereich auf. Eine maligne Entartung ist selten. Histologisch lassen sich kapilläre und kavernöse Hämangiome unterscheiden.

Therapeutisch steht bei erwachsenen Patienten eine operative Entfernung im Vordergrund, soweit diese erforderlich und möglich ist. Alternativ können oberflächliche Hämangiome auch mit dem Laser behandelt werden.

Keywords: hemangioma of the tongue

- Dr. med. Eike Krause, Oberarzt der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der Ludwig-Maximilians-Universität München, Marchioninistraße 15, D-81377 München

Foto: E. Krause

Ihr besonderer Fall?

Sicher sehen auch Sie ab und an einen besonders eindrucksvollen Befund in Ihrer Praxis. Fotografieren Sie ihn, schreiben Sie uns unter dem Stichwort Blickdiagnose, bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

MMW-Fortschritte der Medizin
E-Mail: manhart@urban-vogel.de
Fax: 089/4372-1420

Weitere interessante Blickdiagnosen finden Sie in unserem Online-Archiv unter www.mmw.de.